

Zwischen Solidarität und Rivalität – Leiterinnen im Gendergap

Workshop 16.11.2018 9:00-17:00 Uhr

Rivalität & Gender -

Sensibilisierung und Empowerment für Frauen in Leitungspositionen

Rivalität wird in unserer weiblichen Sozialisation häufig als negativ vermittelt, was dann unter anderem dazu führen kann, dass wir uns als Frauen oftmals nicht trauen, zu uns selbst zu stehen, aus Angst, die Solidarität der Gruppe zu verlieren. In diesem Spannungsfeld befinden sich besonders oft Frauen in Leitungspositionen, die einerseits Zugehörigkeit erleben wollen und andererseits durch ihre Aufgaben und Entscheidungen auch immer wieder Distanzen zum Team erfahren. Wenn Rivalität jedoch „verboten“ ist und nicht ausgelebt werden darf, beschneiden wir uns um eines unserer wichtigen Wachstumspotentiale. Wird Rivalität in Teams durch die Leitung tabuisiert oder abgewertet, entstehen häufig strukturelle Konflikte, weil dadurch Rollensysteme starr werden und damit die Lebendigkeit und Vielfalt von Teams beeinträchtigt werden – bis hin zu Ausschlussprozessen (Mobbing).

In unserem Workshop möchten wir Frauen in Leitungsfunktionen dazu einladen, ihre eigenen biographischen Bezüge zur Rivalität und ihre geschlechterspezifischen Botschaften dazu, zu reflektieren, um ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, mit Rivalitäten in ihren Teams konstruktiv umgehen zu können.

- Darf ich überhaupt rivalisieren? Welche Strategien habe ich dafür?
- Was habe ich für genderspezifische Botschaften zu Rivalität?
- Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Rivalität und Konkurrenz?
- Wie kann mir die Rivalität helfen, Grenzen zu setzen?
- Welches Begehren und welchen Neid pflege ich?

Wir arbeiten in diesem Workshop schwerpunktmäßig mit Selbsterfahrungs-Settings und nutzen die Ressourcen der Gruppe, um die Themen in ihrer Tiefendimension auszuleuchten. Methodisch nutzen wir vor allem künstlerische Methoden und Übungen aus der Körperarbeit.

Ablauf

09.00 - 12.30 Uhr: Begrüßung und Kennenlernen

Einführung in die Themen

Rivalität & Gender, biographisches Arbeit (personale Ebenen)

12.30 - 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 - 17.00 Uhr: Analyse meiner Leitungsrolle (formale und non-formale Aspekte), kulturelle

Botschaften, die mich dabei prägen, Strategien im Umgang mit Rivalitäten

Abschlussrunde

Für wen ist dieses Angebot?

Der Workshop ist konzipiert für Frauen, die in Leitungspositionen im (psycho-)sozialen oder politischen Bereich tätig sind und Personalverantwortung tragen, egal, ob sie diese bereits seit langem ausfüllen oder gerade erst eingestiegen sind. Die max. Anzahl an Teilnehmerinnen ist auf sieben beschränkt.

Termin

Der Workshop findet am Freitag, dem 16.11.2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr statt.

Ort

Wir arbeiten in unseren Räumen in Berlin-Friedrichshain:

Praxis für Supervision Heinemann & Johne, Weidenweg 60, 10247 Berlin.

Sie können uns gut mit der U5 erreichen (Frankfurter Tor) oder mit den Trams M10 und 21 (jeweils bis Bersarinplatz).

Kosten

200,-€ pro Teilnehmerin

Anmeldefrist

Bitte nehmen Sie vor Anmeldeschluss am 02.11.2018 Kontakt mit uns karen.johne@posteo.de und kontakt@heinemann-supervision.de. Für Nachfragen können Sie uns auch telefonisch erreichen:

030.915 158 01 oder 030.263 763 72

Die Anmeldung wird verbindlich mit der Überweisung Ihres Teilnahmebetrages auf folgendes

Konto: Antje Heinemann, IBAN: DE44 10010010 0575425100, BIC: PBNKDEFF

Es gibt keine Rückvergütung bei Abwesenheit.

Über uns

Antje Heinemann, M.A. Sozialwissenschaftlerin, Diplom-Kunsttherapeutin (PG Dip Art

Psychotherapy), HP Psych, Supervisorin und Coach (DGSv) → www.heinemann-supervision.de

Karen Johne, M.A. Politikwissenschaften, Supervisorin und Coach (DGSv), Organisationsberaterin, Prozeßbegleiterin und Trainerin in der internationalen Zusammenarbeit, Lehrausbilderin (ATCC),

→ www.karenjohne.de